Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift

die magt yend gehaben drew
tar vnd mit lemmer. Der richt
sol im darnach gepieten das
er recht nem zu dem tädingen
en/ vnd sol auch yenem ge-
pieten/ das er im antwurt
vnd kümpt er nit fur die die
anspracht an das gut hat
So sol man yenem erteilen das
er pinnen vor dieser klag an
tadig man sey/ er sey dann
ayyenen ehaftnot/ ler vnd er
die beweis als recht ist vel

von Dmcf flucht

Wer man vor dem gericht
beklagt der da gegenwur-
tig ist vnd wirt er dmgtflüch-
tig/ er ist der klagt schuldig
vnd ist das er beklagt ist vmb
vngericht oder vmb freuel
man sol yn zuhand vachten vel

Der frombt acker pawt

Er ams anndern ack pawt
Omt wissen wirt er dar-
umb/ beschuldigt er hat sein
arbaut verlorn vnd er sol dem
richter pussen hat ims aber
yemant gelihen zepawen der
selb sol im seinen schadn ab-
ehun/ Wer das lannd pawt
der sat fur das er zeklag
kümpt der verleust sein ar-
baut/ vnd sein sat vnd pusst
dem richter was am man
pawt vnd sat das vnbeklagt
ist da sol er sein gut vnd sein
arbaut von nemen vnd man
gab danon das gelt od den
zyms der danon gehört vnd
er ehu das zu der zeit als
danon gehört vel

Wer dem anndern vich zuschadn treibt

Wer vich zeschadn treibt
auf ams manns acker mit
korn vnd mit graes er sol im
zurecht sein schadn zwifalt
gelten vnd sol dem richter
drey schilling geben od nach
gewonhaut er magt wol pfen-
den/ an des richters vlaub
vnd sol es treibn In des richts
gewalt vnd er magt wol
pannden ob es sey gepan vich
ist das er mit gewalten magt
als ros kammelhe pferd vnd
wild das zam ist od gemes
vnd das treib er in sein ge-
walt/ ob ers zu dem richter
mit prengen mocht er sol dem
richter kundn vnd der sol im
seinen schadn brassn gelten
als recht ist vnd als hievor
gesprochen ist Der man sol
seinen schadn bereden selb-
drett/ vnd ob er der nit hat
So bered er seinen schadn mit
sein ams hand

Wie ain merett vichs pflegen sol

Wer sein vich treibt anders
wo denn fur den richter hau-